

Zohar Lotringer-Sagi/Haim Omer/Kathrin Schneider

# Anker

## **Gruppencoaching zu Wachsender Sorge für Eltern von Jugendlichen mit delinquentem Verhalten**

Downloadmaterial – Arbeitsblätter

## ARBEITSBLATT 1

### Selbstkontrolle

Bitten gehen Sie für sich allein in Selbstreflexion folgenden Fragen nach und machen Sie sich dazu Notizen.

▶ Was macht das konkrete problematische Verhalten des Kindes mit mir?

▶ Welche Gefühle kommen hoch?

▶ Wie reagiere ich?

▶ Wie schaffe ich es, mich zu beruhigen?

## ARBEITSBLATT 2

### Grundprinzipien der Wachsamem Sorge

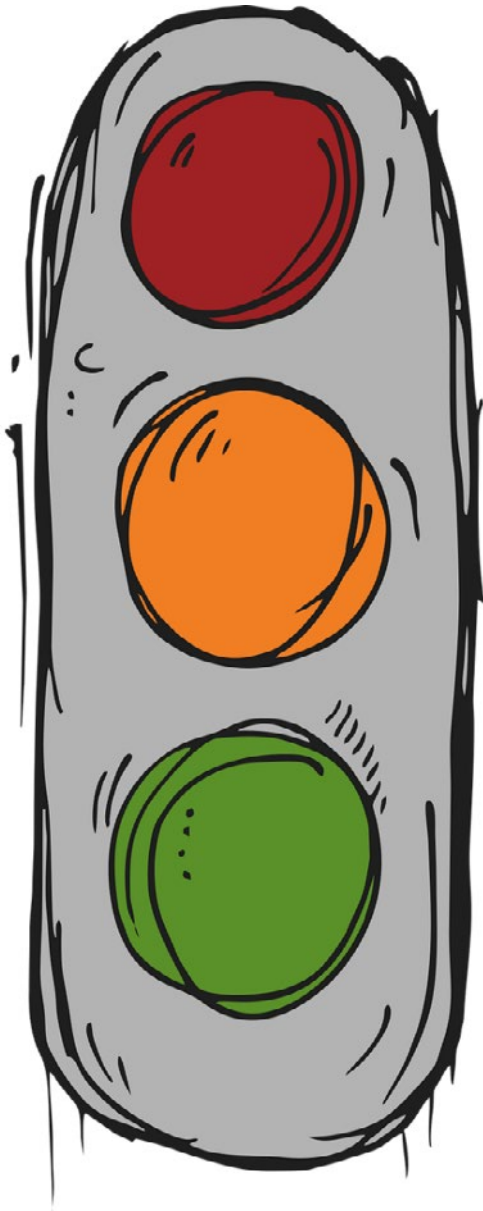
- »Ich tue mein Bestes, um den Eskalationskreislauf zu durchbrechen!«
- »Ich kann dich nicht kontrollieren, nur mich selbst!«
- »Ich brauche nicht die Zustimmung des Kindes!«
- »Ich respektiere deine Privatsphäre und vertraue dir, aber nicht blind!«
- »Ich habe einen langen Atem!«

Bitte wählen Sie aus den folgenden Aussagen jeweils eine aus, die Sie leicht umsetzen können, und eine, die herausfordernd für Sie sein wird. Markieren Sie die Aussagen mit 😊 oder ☹️.

- ▶ »Ich lasse mich nicht reinziehen! Ich lasse mich nicht provozieren! Ich schmiede das Eisen, wenn es kalt ist.«
- ▶ »Ich muss nicht gewinnen. Ich muss nur beharrlich bleiben.«
- ▶ »Es ist meine Pflicht, wachsam für dich zu sorgen.«
- ▶ »Ich kann dich nicht kontrollieren. Ich kann nur mich selbst kontrollieren.«
- ▶ »Ich bin dein/e Vater/Mutter und du kannst mich nicht ›feuern!«
- ▶ » Wir sind deine Eltern und wir geben dich nicht auf!«
- ▶ »Es ist mein Recht und meine Pflicht deine Privatsphäre einzuschränken, wenn Gefahr droht.«
- ▶ »Wir Eltern befinden uns immer in der Fürsorgepflicht – unabhängig von deinem Verhalten!«
- ▶ »Je mehr du mit mir teilst, desto mehr vertraue ich dir. Je mehr du ausweichst, desto näher rücke ich ran.«
- ▶ »Wir bleiben dran und haben einen langen Atem.«

## ARBEITSBLATT 3

### Die Ampel der Wachsamten Sorge



#### EINSEITIGE MASSNAHMEN

**ROT** bedeutet Gefahr. Die Situation verlangt von den Eltern ein Eingreifen, um das Kind zu schützen. Diese Maßnahmen werden unabhängig vom Einverständnis des Kindes durchgeführt und benötigen ein Unterstützernetzwerk.

#### FOKUSSIERTER AUFMERKSAMKEIT

**GELB** bedeutet erhöhte Aufmerksamkeit. Es liegen eindeutige Warnsignale vor, wie veränderter Freundeskreis, plötzlich veränderter Tagesrhythmus, Leistungsabfall in der Schule etc. Die Eltern fragen gezielt nach und fordern Informationen ein. Sie werden ihrer elterlichen Aufsichtspflicht und Verantwortung gerecht.

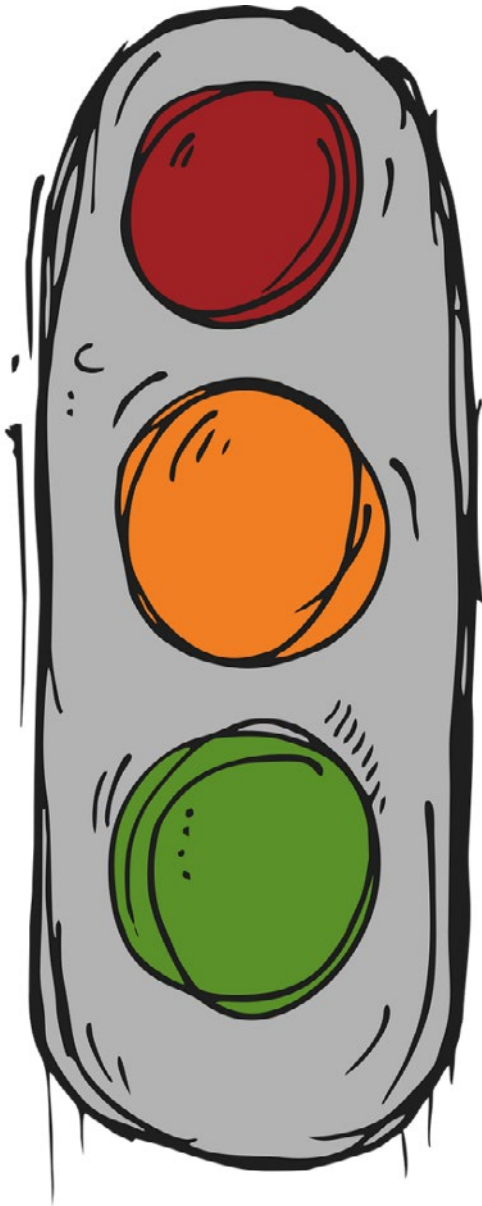
#### OFFENE AUFMERKSAMKEIT

**GRÜN** ist die niederste Stufe der Wachsamten Sorge. Es sind keine Warnsignale zu beobachten. Die Eltern sind in offenem Dialog mit dem Kind. Es gibt regelmäßige Berührungspunkte wie gemeinsame Mahlzeiten, Chauffeurdienste, Anrufe, Nachrichten etc. Darüber hinaus suchen die Eltern aktiv den Kontakt zu dem sozialen Umfeld des Kindes.

## ARBEITSBLATT 4

### Die Ampel der Wachsamkeit

Sammeln Sie Verhaltensweisen Ihres Kindes für alle drei Stufen der Wachsamkeit.  
Welche Verhaltensweisen erfordern eine Erhöhung der Wachsamkeit?



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## ARBEITSBLATT 5

### Die Ankündigung

- ▶ Die Ankündigung bringt den Standpunkt der Eltern zum Ausdruck und kündigt das zukünftige Verhalten der Eltern an.
- ▶ Die Ankündigung bezieht sich auf Verhaltensweisen im roten Bereich.
- ▶ Die Ankündigung wird in einem ruhigen Moment in entspannter Atmosphäre verlesen. Niemals nach einem Streit!
- ▶ Die Ankündigung wird in einem ruhigen, entschlossenen Ton verlesen, ohne Drohungen oder Moralpredigten. Eine schriftliche Kopie wird den Jugendlichen überreicht.
- ▶ Die Ankündigung ist eine einseitige Maßnahme und es benötigt keine Zustimmung der Jugendlichen. Diskussionen im Anschluss sollten vermieden werden.
- ▶ Es ist wichtig, sich auf die möglichen Reaktionen der Jugendlichen vorzubereiten, um eine Eskalation zu vermeiden.

### Beispiel für eine Ankündigung

Lieber Daniel,

In letzter Zeit sind einige Dinge vorgefallen, die uns große Sorgen bereiten. Du hattest eine Vernehmung bei der Polizei, bist wegen einer Straftat verurteilt worden und hast nun einen Bewährungshelfer. Daher haben wir beschlossen, mehr Präsenz in deinem Leben zu zeigen. Wir wollen dich nicht bedrohen oder einengen. Wir lieben dich und es ist unsere Pflicht als deine Eltern, dich zu schützen.

Wir verstehen, dass deine Freunde ein wichtiger Teil in deinem Leben sind. Wir werden auch deine Privatsphäre soweit wie möglich respektieren. Aber wir werden nicht dabei zusehen, wie du dich und andere in Gefahr bringst. Wir werden nicht länger akzeptieren, wenn du ...

- spät nach Hause kommst,
- die Schule schwänzt,
- Alkohol und Drogen konsumierst,
- lügst oder Dinge verheimlichst,
- stiehlt,
- dich mit Jugendlichen triffst, die Straftaten begehen.

Wir werden ab jetzt entschlossen dagegen vorgehen, um dich zu schützen. Wir werden uns auch Hilfe dabei holen. Wenn wir merken, dass sich alles entspannt und du dich nicht mehr in Gefahr begibst, werden wir dir wieder mehr Freiraum geben.

Wir sind immer für dich da und werden immer an deinem Leben teilhaben, weil das unser Job ist und weil wir dich lieben!

*Mama und Papa*

## ARBEITSBLATT 6

### Die Ankündigung

Verfassen Sie eine Ankündigung zu maximal drei Verhaltensweisen aus dem roten Bereich. Vermitteln Sie am Ende der Ankündigung eine positive Beziehungsbotschaft.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## ARBEITSBLATT 7

### Die offene Aufmerksamkeit

- ▶ **Routinemäßige Wachsame Sorge** ist ein dauerhafter Zustand: Eltern bleiben interessiert am Leben des Kindes und aufmerksam gegenüber möglichen Veränderungen.
- ▶ **Routinemäßige Wachsame Sorge** erlaubt den Eltern, Warnsignale und problematische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.
- ▶ **Offene Aufmerksamkeit** heißt, ein offenes und ehrliches Interesse am Leben des Kindes zu zeigen.
- ▶ Die **Häufigkeit im alltäglichen Kontakt** zu steigern, ist eine gute Grundlage für die Wachsame Sorge.
- ▶ **Regelmäßiger Kontakt** erlaubt den Eltern, den Finger am Puls zu haben, und vermittelt dem Kind Nähe und Orientierung.
- ▶ **Regelmäßiger Kontakt** erhöht die elterliche Präsenz in den Gedanken des Kindes.
- ▶ **Familienaktivitäten** vermitteln dem Kind ein Gefühl von Sicherheit.
- ▶ Der **Aufbau eines Netzwerks** rund um das Kind ist Teil der routinemäßigen Wachsamens Sorge.
- ▶ **Ein wachsaues Netzwerk** stärkt die Eltern und schützt das Kind, indem es über viele »Sensoren« verfügt.
- ▶ **Gemeinsam ein Szenario** zu entwerfen, verstärkt die Wirkung der Wachsamens Sorge.
- ▶ Das Kind um eine **Textnachricht** zu bitten, ist legitim und nicht aufdringlich.



## ARBEITSBLATT 8

### Der offene Dialog

- ▶ Der offene Dialog ist eine **wichtige Quelle**, um mehr über das Leben des Kindes zu erfahren.
- ▶ Der offene Dialog **vermittelt Wachsame Sorge**, unabhängig davon, wie offen das Kind ist.
- ▶ Wenn Eltern Interesse zeigen, vermitteln sie ihrem Kind, dass sie **präsent und wachsam** sind.
- ▶ Der offene Dialog **zeigt Interesse** und ist kein Verhör.
- ▶ Der offene Dialog erlaubt elterliche Präsenz in **Bereichen ohne Spannung und Konflikt**.
- ▶ Der offene Dialog vermittelt dem Kind, dass es sich bei **schwierigen Themen** auch an die Eltern wenden kann.
- ▶ Der offene Dialog sollte in einem **entspannten Rahmen** stattfinden.
- ▶ Die Haltung der Eltern im offenen Dialog sollte **aufmerksam, nahbar und selbstkontrolliert** sein.
- ▶ Die Eltern sind im offenen Dialog **weder Freund noch Moralprediger**.

## ARBEITSBLATT 9

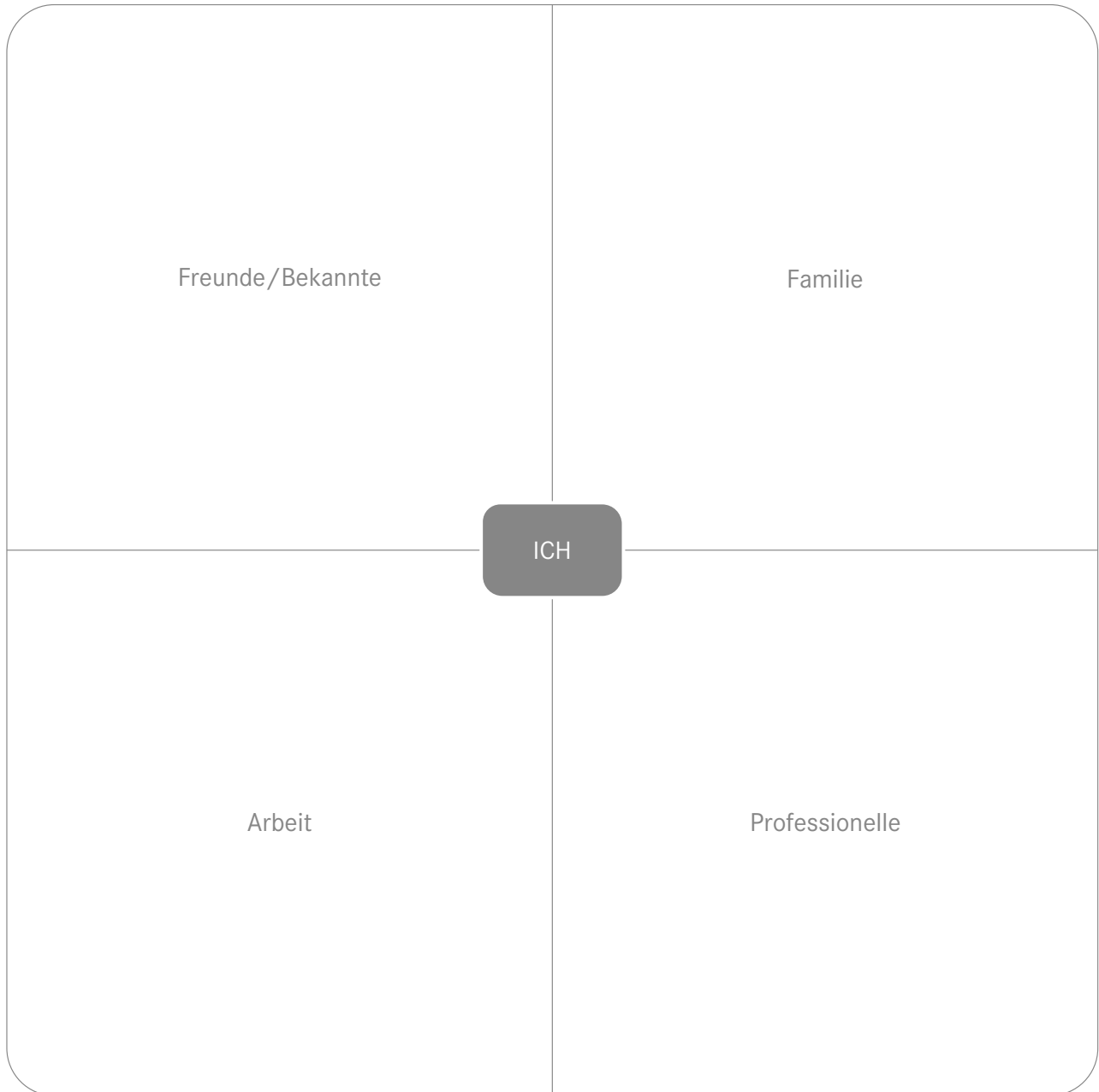
### Die fokussierte Aufmerksamkeit

- ▶ Sobald **eindeutige Warnsignale** vorliegen, erhöhen Eltern ihre Wachsame Sorge auf die Stufe der fokussierten Aufmerksamkeit.
- ▶ Fokussierte Aufmerksamkeit ist keine Bestrafung, sondern die **elterliche Pflicht**.
- ▶ Wenn Eltern ihre Wachsame Sorge bei Warnsignalen nicht erhöhen, fühlt sich das Kind in einer schwierigen Situation möglicherweise **allein und orientierungslos**.
- ▶ Das Ziel der fokussierten Fragen ist, die **elterliche Präsenz zu erhöhen**. Auch wenn das Kind keine Informationen preisgibt, ist dieses Ziel erreicht.
- ▶ Eltern stellen nun **fokussierte Fragen** zu dem besorgniserregenden Verhalten und teilen ihre Sorge offen mit.
- ▶ Die Eltern teilen dem Kind **klare Grenzen** und **ihre Forderungen** mit.
- ▶ Fokussierte Fragen sind **keine Drohungen** und **kein Verhör**.
- ▶ Die **Offenheit und Ehrlichkeit** des Kindes sollen gefördert und nicht bestraft werden.
- ▶ Das fokussierte Fragen bedarf einer **Vorbereitung** und eines **entspannten Gesprächsrahmens**.

## ARBEITSBLATT 10

### Netzwerkkarte

Bitte tragen Sie hier ihre Unterstützer:innen im Abstand zu sich selbst ein.



## ARBEITSBLATT 11

### Einseitige Maßnahmen

- ▶ Einseitige Maßnahmen sind die höchste Stufe der Wachsamkeit.
- ▶ Sobald Jugendliche sich in Gefahr begeben, müssen Eltern handeln. Die Eltern gehen in Widerstand gegen das riskante Verhalten der Jugendlichen.
- ▶ Die Eltern entscheiden sich zu einseitigen Schritten. Diese kündigen sie den Jugendlichen gegenüber an.
- ▶ Die Maßnahmen sind einseitig, weil sie keine Zustimmung der Jugendlichen benötigen.
- ▶ Wachsame Sorge ist eine elterliche Pflicht, auch wenn die Jugendlichen dagegen in den Widerstand gehen.
- ▶ Großer Widerstand vonseiten der Jugendlichen kann ein Zeichen für ein großes Bedürfnis nach Wachsender Sorge sein.

## ARBEITSBLATT 12

### Telefonrunden und Suchaktionen

- ▶ Telefonrunden und Suchaktionen sind effektive einseitige Maßnahmen und bringen den Widerstand der Eltern gegen das Verhalten der Jugendlichen zum Ausdruck.
- ▶ Die Telefonrunde zeigt den Jugendlichen, dass die Eltern an vielen Orten präsent sind. Die Eltern können dadurch ihr Unterstützernetzwerk erweitern.
- ▶ Suchaktionen werden durchgeführt, wenn Jugendliche ohne Erlaubnis ausgehen und nicht mehr auffindbar bzw. kontaktierbar sind. Suchaktionen erhöhen die elterliche Präsenz. Eskalation ist absolut zu vermeiden.

## ARBEITSBLATT 13

Ein Vertrag für die Nutzung des Familienautos

Erklärung der Fahranfänger für Selbstständigkeit und Verantwortung

Ich, der/die Fahrfänger:in \_\_\_\_\_, vereinbare hiermit, mich an die Verkehrsordnung zu halten und in den ersten drei Monaten des selbstständigen Fahrens erkläre ich mich dazu bereit, vor jeder Fahrt

1. meine Route im Vorhinein zu planen;
2. ein kurzes Gespräch mit meinen Eltern zu führen, indem ich berichte, wohin ich fahre, mit wem ich fahre und welche Route ich nehme;
3. meinen Eltern zwei Textnachrichten zu senden, wenn ich abends zum Ausgehen fahre: die erste nach der Ankunft und die zweite um Mitternacht, um ihnen mitzuteilen, wann ich heimkomme.

Wir \_\_\_\_\_ werden im Gegenzug als Eltern folgende Bedingungen erfüllen:

Wir werden die Fahrzeit nicht begrenzen, solange das Fahrzeug nicht von anderen Familienmitgliedern benötigt wird. Dadurch sollst du so viel Fahrpraxis wie möglich erhalten.

Wenn alle drei Bedingungen vom Fahranfänger erfüllt werden, führt das zu mehr Unabhängigkeit.

Unterschrift des Fahranfängers

\_\_\_\_\_

Unterschrift der Eltern

\_\_\_\_\_

## ARBEITSBLATT 14

### Modell der Wachsamem Sorge

Dieses Modell der Wachsamem Sorge soll helfen, Ihre aktuelle Position zu überprüfen und anzupassen. Wir empfehlen, sich regelmäßig zu fragen: Ist mein Kind in Gefahr? Weiß ich Bescheid über sein Leben? Welche Stufe der Wachsamem Sorge ist angemessen?

